

mauritzi



Die (AG) Schülerzeitung des Gymnasiums St. Mauritz

Sommer 2018



Sommer Sonne Schülerzeitung

Interview
Klonen mit Frau
Breuer

Steckbrief-Check
Herr Klausdeinken

Schulprojekt
Ein Besuch im Schul-
garten

Sommer
Die beliebtesten
Reiseziele

Reportage
Woher kommen un-
sere Schul-Shirts?

Aus dem Inhalt

Was gibts zu lesen?

Grüße aus der Redaktion



Sommer, Sonne, Schülerzeitung!

Getreu dem Motto bringt die jetzige Redaktion nun die dritte (und letzte Ausgabe) für dieses Schuljahr heraus. Die Zeit war sehr knapp, da durch diverse Feier- und Ferientage etwa die Hälfte der Redaktionssitzungen ausgefallen sind. Dennoch haben wir uns viel Mühe gegeben, euch auch dieses Mal eine bunt gemischte Schülerzeitung zu liefern.

Wir stellen euch Herrn Klausdeinken vor, nehmen euch mit zur Firma Stricker, wo unsere Schulpullis bedruckt (nicht gestrickt!) werden und erzählen euch etwas über Frau Breuer und den Schulgarten.

Natürlich gibt es auch wieder Witze und für die Rätselfüchse ein Kreuzworträtsel. All das und vieles mehr könnt ihr jetzt in unserer Sommerausgabe lesen! Ach ja, falls ihr noch ein Reiseziel für diesen Sommer sucht, wir haben für euch mal recherchiert, wohin die Deutschen am liebsten reisen.

Eure mauritzi-Redaktion

Schulprojekt Schulgarten	3
Klönen mit: Frau Breuer	5
Unsere T-Shirt-Schmiede	7
Die Reiseziele der Deutschen	10
<i>lustig, listig</i>	12
<i>nachgefragt: Herr Klausdeinken</i>	14
<i>Foto-Rätsel</i>	16

Inhalt

Unser Schulgarten

Die Oase im Schulpark

Mitten in dem auch so schon wunderbaren Schulpark liegt eine kleine Oase im Grünen: unser Schulgarten. Hier kann jeder, der Lust dazu hat und in der Unter- oder Mittelstufe ist, pflanzen, pflegen und gärtnern. Und das Beste: Wer fleißig das ganze Jahr sein Beet betreut hat, bekommt am Ende des Schuljahres eine Urkunde und Preise, die mit dem Gärtnern etwas zu tun haben. So sprießt und blüht es in allen Ecken, Beete sind mit Steinen umrandet, Wege sind angelegt, viele kleine Teiche bieten Tieren eine Tränke. Gartengeräte gibt es in dem bunten Bauwagen, der seit geraumer Zeit in der hinteren Ecke des Gartens steht. Und wer einmal

keine Lust zum Arbeiten hat, kann sich auf eine der vielen Bänke setzen, die im Schulgarten stehen. Wirklich eine kleine Oase im Schulpark! Seit über 30 Jahren betreut Anna Breuer, Lehrerin für Biologie und Ernährungslehre, den Schulgarten und sorgt unter anderem dafür, dass jedes Jahr aufs Neue Klassengruppen die Betreuung für einzelne Beete übernehmen. Frau Breuer geht am Ende des Schuljahres in den Ruhestand, weshalb wir von der *maurizi*-Redaktion Frau Breuer und dem Schulgarten einen Besuch abgestattet haben. Viel Spaß beim Lesen des Berichts und Betrachten der Bilder!



Frau Breuer mit Elisa, Pia und Mia-Malou im Schulgarten



Viele der größeren Gewächse im Schulgarten haben eine eigene kleine Geschichte. Frau Breuer kann viel darüber erzählen und weiß, wer z.B. einen Baum oder Strauch gepflanzt oder gestiftet hat.



Nach dem Rundgang im Schulgarten und vielen Fragen im Interview gab es eine kleine Pause auf der Bank vor dem Bauwagen.

Klonen mit...

...Frau Breuer

Liebe Frau Breuer, so kurz vor Ihrem Abschied vom Mauritz möchten wir Ihnen gerne noch ein paar Fragen stellen. Schön, dass Sie sich für uns Zeit nehmen.

Haben sie den Schulgarten übernommen oder haben sie ihn selbst gegründet, wenn ja warum?

Seit 1984 gibt es den Schulgarten und 1985 habe ich ihn übernommen. Damals gab es nur drei Beete, Ende der 90er Jahre wurde der Schulgarten auf die jetzige Größe umgebaut.

Was fasziniert Sie so an dem Schulgarten?

Dass sich so viele Schüler anmelden und immer mindestens 50 bleiben. Außerdem arbeiten alle immer mit viel Spaß und Eifer mit. Die Pflanzen sind auch mein Hobby und ich interessiere mich sehr für Gärten und Pflanzen.

Sind die Schüler immer gleich begeistert vom Schulgarten? Was beobachten sie?

Anfangs ist immer eine totale Begeisterung da, aber manche Leute halten das dann nicht durch und hören auf, aber vor allem wenn die Wettbewerbe anstehen, kommen wieder sehr viele Schüler dazu.

Haben Sie viel Arbeit in den Schulgarten gesteckt?

Ich würde das nicht Arbeit nennen, sondern eher mein Hobby. Und klar geht da natürlich Zeit drauf, aber ich finde, es lohnt sich.

Wollten Sie als Kind auch schon Lehrerin werden?

Ja oder Innenarchitektin. An meiner Arbeit fasziniert mich sehr, dass die Lehrer und die Schüler sehr gut zusammen arbeiten.



Waren Sie als Kind gut in der Schule oder eher nicht?

Mathe war nicht meine Stärke, aber sonst war ich ganz gut.

Was war ihr schönstes Erlebnis an dieser Schule?

Das Jubiläumsjahr 1997, als wir mit der ganzen Schule nach Rom gefahren sind. Ich habe aber jede Woche sehr schöne Erlebnisse. Die Hilfsbereitschaft der Schüler. Aus dem letzten Jahr fand ich die Preisverleihung sehr schön, an der Preisverleihung schien die Sonne und überall flogen Schmetterlinge.

Wurden Ihnen Streiche gespielt, wenn ja welche?

Ja, ganz zu Anfang, da hab ich mal einen Test schreiben lassen und dann standen hinterher auf den Tests ganz andere Namen anstatt den richtigen Namen.

Was ist Ihre Lieblingspflanze?

Ich habe ganz viele Pflanzen, die ich sehr gerne mag, im Frühling finde ich Tulpen toll und im Sommer sind Rosen super schön, im Herbst mag ich eine Pflanze, die heißt Eisenkraut und im Winter Christrose.



Was machen sie momentan in ihrer Freizeit?

Ich beschäftige mich sehr gerne im Garten, dann mache ich gerne Radtouren. Ich bin generell gerne draußen in der Natur, ich lese und male auch gerne, wenn ich Zeit dazu habe, ich stricke und häkle gerne.

Wie lange bleiben sie nach Unterrichtschluss noch in der Schule?

Eigentlich kann ich direkt nach Hause fahren, außer wenn Konferenzen sind oder so.

Was ist ihr Lieblingsessen?

Ich mag sehr gerne italienische und französische Küche, aber auch sehr gerne Erdbeeren.

Wer wird den Schulgarten nach Ihnen übernehmen?

Frau Hölscher und ein junger Mann, der an unserer Schule einen Freiwilligendienst ableistet.

Hatten sie an Ihrer Schulzeit auch einen Schulgarten? Wenn ja, waren sie dort aktiv?

Nein, das gab es leider nicht, sie war nicht mitten in der Stadt, aber schon von vielen Gebäuden umringt. Das finde ich an dieser Schule so toll.



Hatten Sie schon mal Probleme mit Schülern, die im Schulgarten randaliert haben?

Ja, es gab es auch, das Beete zerstört wurden, aber ich finde, in der letzten Zeit hat das sehr abgenommen. Der Konkurrenzkampf lässt doch ziemlich nach.

Haben Sie noch Orte, an die Sie unbedingt mal reisen wollen?

Ich würde gerne mal nach Asien reisen, da ich aber Flugangst habe, vielleicht lieber doch nicht. Sonst würde ich in den Süden Europas reisen, Afrika würde mich alleine wegen der Natur sehr reizen, vor allem Namibia. In die USA würde ich lieber nicht reisen, aber Kalifornien fände ich schon interessant. Kanada würde mich auch reizen.

Werden Sie Ihre Zeit als Lehrerin vermissen?

Ja, es fällt mir sehr schwer, meine Zeit als Lehrerin hinter mir zu lassen. Ich habe das hier an der Schule als sehr schön empfunden. Ich finde die Schüler und Kollegen klasse und vor allem auch, dass ich hier viele Freunde gefunden habe. Ich finde, dass das keine Selbstverständlichkeit ist, an seinem Arbeitsplatz Freunde zu finden. Ich habe mich hier wirklich sehr wohl gefühlt

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre Zeit als Pensionärin!

Unsere „Shirt-Schmiede“

Betriebsbesichtigung bei Stricker

Jeder kennt wahrscheinlich unsere aber wie werden sie eigentlich Stricker besucht und durften dort die folgen. Hier zeigen wir euch, wie die

Stricker hat ungefähr 130 Mitarbeiter und handelt eigentlich mit Förderbändern, Torsystemen und Arbeitsbekleidung. Der Kontakt zu unserer Schule kam zustande, da zwei Kinder der Familie Stricker unsere Schule besuchen.

Die Kleidung wird seit dem Februar 2017 angeboten. Heute läuft die Bestellung über ein Online-Portal, den Vertrieb leistet die SV.



Veit Middendorf, ein Mitarbeiter der Firma Stricker und zuständig für unsere Schulshirts, empfing die Redaktion im Konferenzraum und zeigte ihr per Beamer den Online-Shop.

Schul-T-Shirts oder -Pullover - hergestellt? Wir haben die Firma Fertigung eines Shirts mitverkleidung gefertigt (oder besser:

Stricker liefert die Kleidung nur auf Bestellung. Allerdings veredelt (in diesem Fall bedruckt) Stricker die Kleidung nur, die T-Shirts und Pullover kaufen sie von Zulieferern. Um das verständlicher zu machen, haben wir hinter die Kulissen geschaut und können euch jetzt einen Ablauf von der Bestellung bis zur Lieferung präsentieren!

1. Auf der Website www.mauritz.hkia.de gibt man seine Bestellung ab. Diese kommt im Büro von Stricker an. Von dort wird sie in Form eines Strichcodes ins Lager weitergeschickt.

2. Im Lager herrscht „chaotische Lagerhaltung“, was heißt, dass neue Produkte, die gerade eingetroffen sind, einfach dahin abgelegt werden, wo gerade Platz ist. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass zwei ähnliche Produkte nebeneinanderliegen, und das Risiko verringert, dass sich ein Lagermitarbeiter verirrt. Bei jedem Stück geben die Mitarbeiter in einen Scanner ein, wo sie die Produkte hingelegt haben. So ist digital erfasst, wo was liegt. Der Strichcode wird dann von einem Mitarbeiter gescannt. Dabei zeigt ihm der Scanner auch, wo das benötigte Produkt liegt. In unserem Fall ist es ein T-Shirt.

3. Ein Mitarbeiter bringt es mit dem Strichcode zur Veredelung an die nächste Station.

4. Auch hier wird der Strichcode gescannt, so sieht der Mitarbeiter, womit er das T-Shirt bedrucken soll. Daraufhin lässt er das Logo automatisch in eine gummiartige Folie schneiden. Jetzt wird das Logo noch „entgittert“. Das heißt, der Mitarbeiter entfernt mit einer Metallnadel die überflüssigen Gummireste. Dann spannt er das T-Shirt in eine Maschine ein. Er legt das entgitterte Logo an die Stelle, wo nachher das Logo sein soll. Langsam senkt er jetzt das massive Oberteil der Maschine auf das T-Shirt herab. Mit Druck und Hitze wird das Logo „gepatcht“.

5. Jetzt ist das T-Shirt fertig und wird in den Versand gebracht. Dort wird es gefaltet und in einen entsprechenden Karton gepackt. Normalerweise würde das T-Shirt jetzt abgeschickt werden, aber bei unserer Schule wird immer auf mehrere Bestellungen gewartet, damit mit einer Sammellieferung Transportkosten gespart werden.

6. Jetzt wird noch eine Rechnung geschickt, wenn man nicht im Voraus bezahlt hat. Dann ist der Weg eines T-Shirts beendet.



„Chaotische Lagerhaltung“ hört sich ziemlich unordentlich an, meint aber das Gegenteil!



Eine Bestellung geht als Strichcode ins Materiallager, wo die unbedruckten Kleidungsstücke herausgesucht werden.



Zum Bedrucken sucht ein Mitarbeiter das passende Logo aus einer Datei eines Computers...



...und überspielt es auf eine Schneidemaschine, die das Logo in eine Folie ritzt. Hier steht eine Vielzahl von Farben und Materialien zur Verfügung.



Jetzt kommt Handarbeit: Beim Entgittern müssen alle überschüssigen Folienteile mit Hilfe einer Metallnadel entfernt werden.



4
Mit Druck und Hitze wird nun das Logo auf das bestellte Kleidungsstück „gepatched“.



5

T-Shirt fertig! Hier mit dem Logo unserer Schule.



6

Bestellung noch verpacken, Rechnung schreiben und: Ab geht die Post!



Es ist beeindruckend, wie aufwendig die T-Shirts bei Strickers bearbeitet werden. An der gesamten „Veredlung“ eines T-Shirts sind etwa sieben Personen beteiligt und deshalb ist es auch verständlich, dass sich der Preis von ca. 10 Euro zu einem großen Teil aus den Personalkosten zusammensetzt.

Wir danken der Firma Stricker, dass sie uns diesen interessanten Einblick ermöglicht hat! (Text: David Philipzen)

Countdown der Reiseziele

Wohin verreisen die Deutschen?

Die Sommerferien rücken näher und viele Familien planen schon, wie sie diese verbringen wollen. Wir von der Schülerzeitung haben mal recherchiert und stellen euch nun die zehn beliebtesten Reiseziele der Deutschen vor.



10

Frankreich

Das Land der Baguettes landet auf Platz zehn der beliebtesten Reiseziele. Besonders Städtereisen in die Stadt der Liebe, Paris, sind beliebt.

USA

Los Angeles, New York oder Miami, die Möglichkeiten in den Staaten sind groß. Besonders Florida und Kalifornien sind beliebt.

9



Kroatien

Die schönen Strände und Städte locken die Deutschen auch ins schöne Kroatien. Besonders Dubrovnik hat eine spannende mittelalterliche Altstadt.

8

Niederlande

Egal ob man eine Städtereise nach Amsterdam oder Rotterdam macht, oder an die Küsten des Tulpenlandes fährt, das beliebte Land bietet viele Möglichkeiten.

7



6 **Griechenland**
Jassas! Das alte Griechenland lockt mit seinen idyllischen Meeresbuchten oder seiner interessanten Kultur. Auch Inseln wie Kreta werden gerne besucht.

Österreich

Nicht nur im Winter sind die Berge Österreichs beliebt, auch im Sommer werden sie gerne besucht, um z.B zu wandern oder Mountainbike zu fahren. Es gibt auch es eine Reihe wunder-schöner Seen...

5

4 Italien
Bella Italia. Diesen Ausspruch scheinen die Deutschen zu unterstützen, denn auch Italien ist ein beliebtes Reiseziel.

Türkei

Nachdem in den letzten Jahren eine ziemliche Touristenflaute herrschte, ist die Türkei nun wieder weiter vorn.

3



Deutschland

Zuhause ist es doch am schönsten. Tatsächlich verreisen die Deutschen sehr gerne innerhalb Deutschlands, bevorzugt werden hier die Ost- und die Nordsee.

2

1

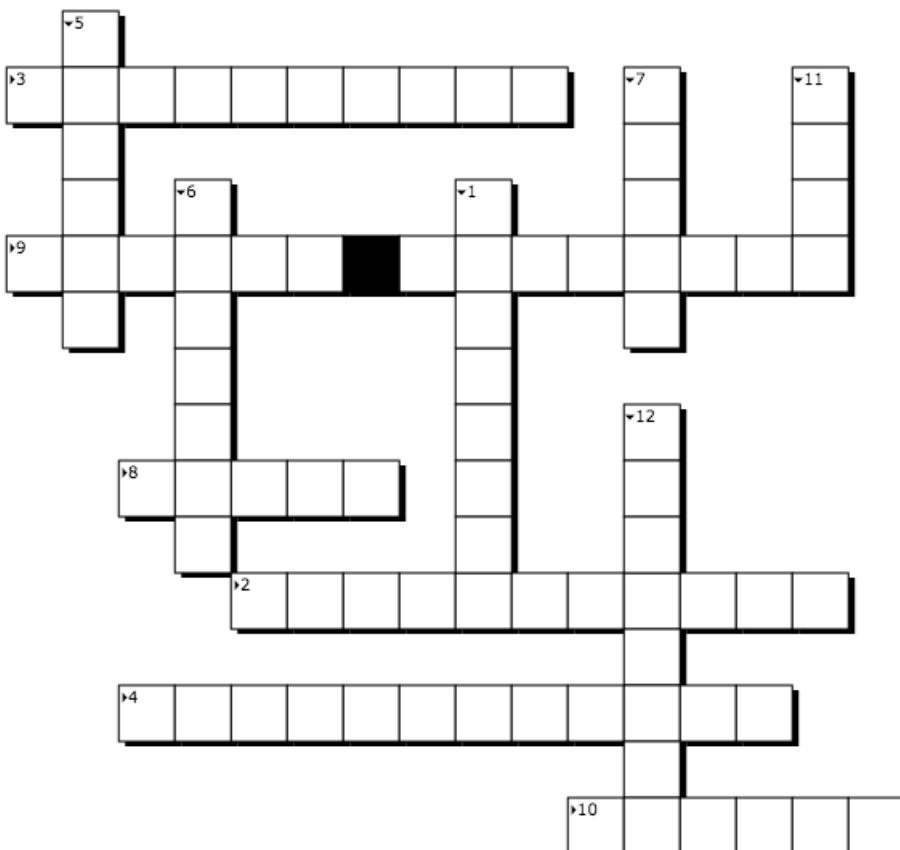
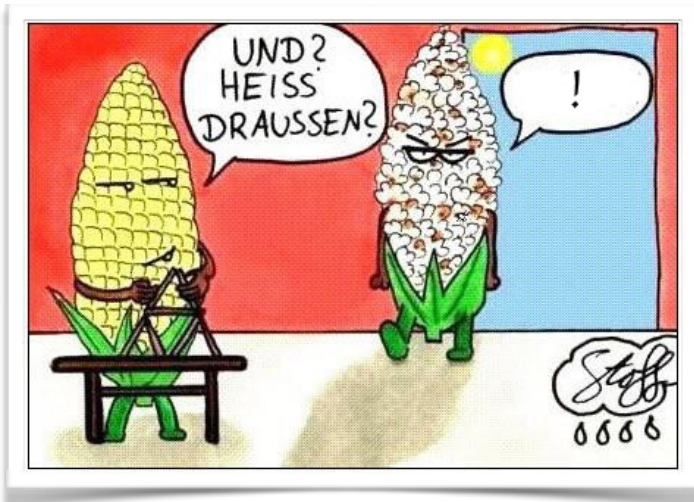
Spanien

Mallorca und Gran Canaria sind definitiv die beliebtesten spanischen Inseln, aber auch andere spanische Gebiete sind die Favoriten der Deutschen. Für Spanien ist das jedoch nichts neues, denn schon lange ist es an der Spitze der Reiseziele.



lustig, listig

die beliebte witze- und rätselseite

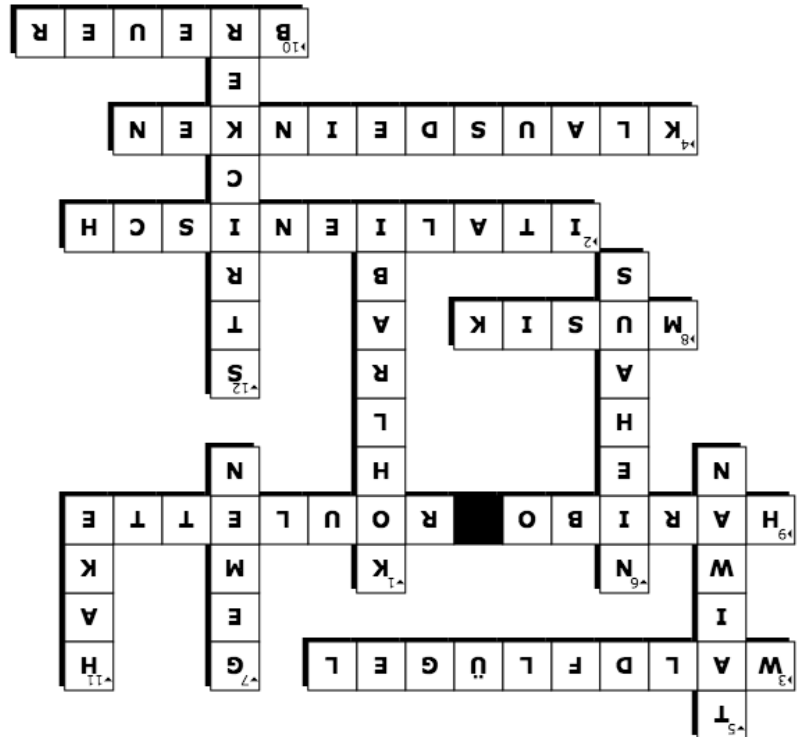


1. Abimotto 2017
2. WP2 Fremdsprache
3. Gegenteil vom Ostflügel
4. Größter Lehrer der Schule
5. Reiseziel eines Austausches (Asien)
6. Name des Hausmeisters
7. Reiseziel der SV-Fahrt
8. Wechselfach mit Kunst
9. Günstigstes Produkt des Kiosks (zwei Worte)
10. Name der Leiterin des Schulgarten
11. Leiter der Schülerzeitung
12. Lieferant der Schul-T-Shirts



Kommt ein Mann mit zwei linken Füßen in einen Schuhladen. „Haben Sie auch Flip-Flips?“

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/>



1. Abimotto 2017
2. WP2 Fremdsprache
3. Gegenteil vom Ostflügel
4. Größter Lehrer der Schule
5. Reiseziel eines Austauschbesuches (Asien)
6. Name des Hausmeisters
7. Reiseziel der SV-Fahrt
8. Wechselfach mit Kunst
9. Günstigstes Produkt des Kiosks (zwei Worte)
10. Name der Leiterin des Schulgarten
11. Leiter der Schülerversammlung
12. Lieferant der Schul-T-Shirts

Impressum

Der Redaktion *mauritzi* gehören an:

Pia Buschmeyer (7B), Anna Fleige (7C), Leni Glombitza (7C), Florian Hesselmann (7B), Mia-Malou Lütke Glanemann (7A), Merle Müller (7D), David Philipzen (7D), Moritz Reichenbach (7D), Manuel Schmitz-Herscheidt (7A), Helena Stenner (7D), Elisa Stricker (7D). Leiter der AG: Christof Hake

Die AG-Zeitung *mauritzi* ist als schulinternes Manuskript zu verstehen und wird nicht verkauft.
Alle Bild- und Textrechte bleiben unberührt.

Geburtstag: Im November

Fächer: Deutsch und Sozialwissenschaften

nachgefragt...

...bei Herrn Klausdeinken

Hobby: Basketball

Lieblingessen: Pizza

Lieblingstier: Erdmännchen

Lieblingsfarbe: Grün

Lieblingsfach (Kindheit): Sport

Lieblingswochentag: Samstag

Lieblingsverein: Werder Bremen

Neubau oder Altbau: Altbau

Kunst oder Musik: Sport!

Sommer oder Winter: Sommer

Darum wollte ich Lehrer werden: Ja, warum eigentlich!?

Das sind meine Aufgaben in der Schule: Fragen stellen und beantworten (Endlosschleife)

Nach der Schule mache ich:
Arbeiten korrigieren, Spielplätze besuchen

Das könnte ich mir auch als Beruf vorstellen:
Lehrer ist doch gut!

Schlimmste Wörter von Schülern:
„Ey“, „Du“, „Pause“, „Schalke“

So lange bin ich schon Lehrer: seit 2009

Das schönste an meinem Job: Jeden Tag mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten

Mein Lieblingskollege/in: Frau Schöpping



Blitzumfrage zur WM

Soll Jogi bleiben?



Nach dem katastrophalen 2:0-Sieg für Südkorea schied der Fußball-Weltmeister Deutschland als Gruppenletzter aus der WM 2018 aus. Jetzt stellt sich die Frage, wie dies geschehen konnte. Der Hauptgrund: Trainer Jogi Löw!?

Hat der Bundestrainer schon sein Potenzial bei der letzten WM ausgeschöpft? Wieso wurden so viele, vielversprechende Talente nicht mitgenommen? Er selbst überlegte, seinen Rücktritt einzureichen, ließ seinen Vertrag aber doch noch bis 2020 verlängern, die Freude hielt sich in Grenzen.

Eine Umfrage in der

Schülerzeitungsredaktion ergab, mit sechs von elf Stimmen, dass er bleiben soll. Ein knappes Ergebnis! Viele meinen, dass er seinen Zenit mit der gewonnenen WM 2018 schon erreicht hatte und die Nationalmannschaft einfach frischen Wind bräuchte. Andere sagen, dass Jogi Löw immer noch der beste Trainer ist, und solange Deutschland keine gute Alternative hat, solle er bleiben.

Nach der verlorenen WM ist sich niemand mehr ganz sicher, aber Deutschland trainiert weiter, vorerst mit dem Ziel, Sieger der EM 2020 zu werden. (Helena Stöner)



Da schau her

mauritzi-Foto-Rätsel

Auf der Suche nach besonderen Motiven sind unsere Fotoreporter in der Schule wieder fündig geworden.
Wer weiß, wo die Bilder entstanden sind?

